

Mannheimer Morgen, Mo., 14.11.2011

Enjoy Jazz: Nik Bärtsch mit Ronin in der Alten Feuerwache

Im Labor für musikalische Atome

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Ahlemann

Dem Enjoy-Jazz-Publikum ist er bekannt, denn Nik Bärtsch genießt Stammgast-Status beim Festival. Auf der erweiterten Bestuhlung der Alten Feuerwache in Mannheim fiebert gut 500 Fans einer Band entgegen, deren Musik eine Aura der strengen Enthaltsamkeit umgibt. Nahezu ohne Improvisationen und mit einem Harmonien-Geiz, der jedem Musik-Asketen die Tränen in die Augen treibt, entwickelt Bärtschs Ronin Quintett eine klangliche Opulenz der Sonderklasse.

Gegen jede Konvention

Mit leisen Geräuschen wie dem Schubbern oder kurzen Pings beginnen ihre Stücke meist. Doch was Ronin, allen voran Kaspar Rast und Andi Pupato an den Drums und der elektronisch gefilterten Perkussion, daraus an klanglich-rhythmischer Struktur entwickeln, lässt nur noch staunen. Nik Bärtsch sitzt an seinen Tasten und erzeugt ebenfalls verfremdete, polymetrische Ostinati, die den Eindruck an eine neue Musikgattung verstärken. „Ritual Groove Music“ nennt er seinen Stil und stemmt sich mit ihm gegen jede Konvention. Holzbläser Sha (Altsax, Bass-, Kontrabassklarinette) und E-Bassist Thomy Jordi spielen bei Ronin die einzigen weitgehend natürlichen Instrumente und bilden einen klanglichen Gegenpol zum durchgestylten Rhythmusgeschehen.

Mit wenigen Lichteffekten und exzellenter Klangverstärkung prägt sich Bärtschs Musikstil ein in eine weitgehend traditionelle Konzerterfahrung. Mit ihrem Sound-Konzept, das Ansätze multimedialer Performance-Elemente besitzt, gleicht Ronin einem Erfinderlabor, das aus musikalischen Atomen erst Moleküle und schließlich völlig neue Stoffe entwickelt. Hätte man nach der zweiten Zugabe nicht die Hallenbeleuchtung hochgefahren, hätte Ronin durchaus weitertüfteln können. So aber bleibt die Anregung von Festivalleiter Rainer Kern bestehen: Entweder man besucht die Band in ihrem Zürcher Club „Exil“ oder man kommt nächstes Jahr wieder zu Enjoy Jazz. Denn eingeladen ist die Band bereits.